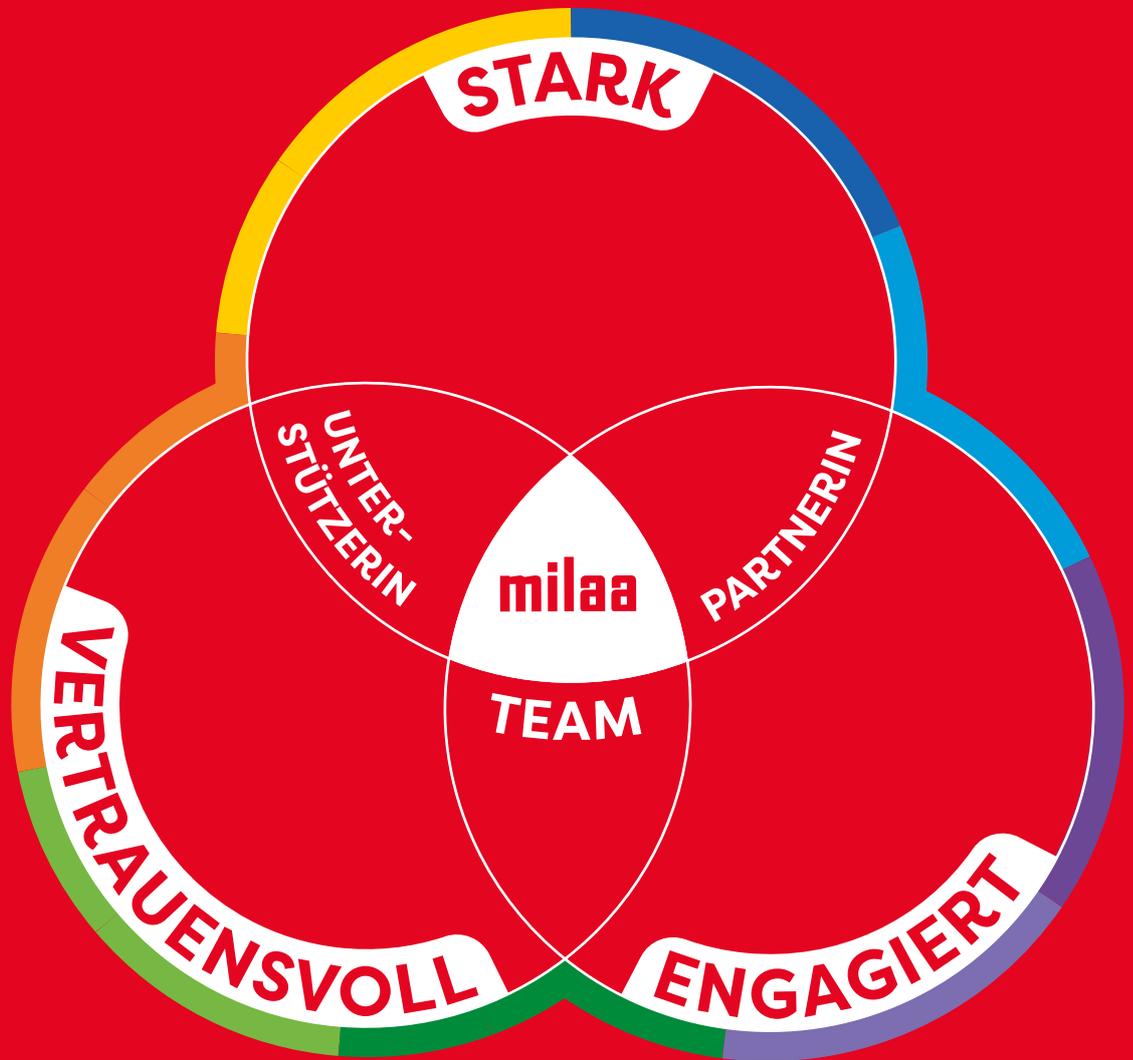


milaa

Jahresbericht 2023



UNSERE ORGANISATIONSKULTUR(-EN)

Klapp mich auf!



INHALT

- 3** **Intro**
- 4** **Meilensteine im Jahr 2023**
- 6** **Über die milaa**
- 7** **Was uns ausmacht? Vielfältigkeit!**
- 8** **Empathisch**
- 9** **Herzlich**
- 10** **Zwischenmenschlich stark**
- 12** **Divers**
- 13** **Partizipativ**
- 14** **Familienfreundlich & lebensphasenorientiert**
- 15** **Respektvoll**

- 17** **Fachbereich Kindertagesstätten**
Evangelische Kita Buschgraben |
Evangelische Kita Paulus

- 21** **Fachbereich Jugendhilfe**
milaa 65 | milaa UMA | milaa Mülla | milaa Helpline |
milaa Sprengelstraße | milaa Eichendorff

- 27** **Fachbereich Existenzsicherung**
Panorama Ost | Panorama Süd | Panorama an der See |
„Aktion Warmes Essen“ | open-med-Ambulanz | Spenden

- 33** **Fachbereich Migration**
GU Albert-Kuntz-Straße | GU Wartenberger Straße |
GU Wollenberger Straße | AE Groscurthstraße

- 36** **Dank an unsere Spender*innen**
- 37** **Dank an unsere Ehrenamtlichen**
- 38** **Finanzen 2023**
- 40** **Organigramm**
- 42** **Ausblick 2024**
- 44** **Standorte und Kontakte**



milaba

Es gibt noch freie Plätze im Deutschkurs.

Toll, wir haben jetzt auch einen kleinen Garten für uns.

Guten Morgen, aufstehen!

Denk daran, wir haben nachher um 15 Uhr einen Termin.

JUGENDHILFE

I have been living in Berlin for five months now.

Tolles Wetter! Wollen wir nicht in den Garten gehen?

EXISTENZ-
SICHERUNG

Bald feiern wir wieder
Sommerfest. Das wird toll!

Heute gibt es eine
Impfung gegen Tetanus.

Ich komme von der Sozialen
Wohnhilfe. Bin ich hier
richtig im Panorama?

MIGRATION

Das Essen war richtig
lecker, danke!

Ich freue mich
schon auf unseren
Martinszug.

Heute verschönern wir
unseren Gruppenraum.
Wer hat Lust mitzumachen?

KITAS



Liebe Leser*innen, Kooperationspartner*innen und liebe Freund*innen der milaa,

es ist uns eine große Freude, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2023 zu präsentieren. In einer Zeit, die von rapiden gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Veränderungen geprägt ist, steht unser Engagement für soziale Gerechtigkeit weiterhin im Zentrum unserer Arbeit.

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2023, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben. Es war ein Jahr des Wachstums und der Entwicklung, haben wir doch mit der Jugendhilfeeinrichtung milaa Eichendorff und der Aufnahmeeinrichtung Groscurthstraße gleich zwei Einrichtungen neu eröffnet bzw. übernommen.

Unsere Mission, Schutzbedürftige zu unterstützen und ihre selbstbestimmte Teilhabe zu stärken, konnten wir somit weiter verfolgen, was uns sehr freut und stolz macht.

Gleichzeitig war es auch an der Zeit, innezuhalten und den Blick auf uns zu richten, die Strukturen und Prozesse innerhalb der milaa und ihren Teams zu reflektieren und neu auszurichten. Was macht die milaa aus? Welche Kultur wird hier gelebt und wie wollen wir diese zukünftig aktiv gestalten?

Dieses Thema beschäftigt uns auch in diesem Jahresbericht. Hierfür geben wir Ihnen Einblicke durch gelebte Beispiele.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!
Mit herzlichen Grüßen

Jan Dreher
Geschäftsführer



Karsta Dietrich
Stellv. Geschäftsführerin



Seit dem 1. Januar 2024 hat die milaa mit Ellen Eidt eine neue stellvertretende Geschäftsführerin. Erfahren Sie mehr über Ellen Eidt in unserem Ausblick auf Seite 42 sowie über das neue Tätigkeitsfeld von Karsta Dietrich, die Nachsorgeklinik Strausberg.

MEILENSTEINE IM JAHR 2023

Februar



Beim Kinderfußballturnier spielt die GU Wollenberger Straße gegen die GU Am Oberhafen.

Februar



Start der Aufnahmeeinrichtung in der Groscurthstraße.

Januar



Die milaa-Klausurtagung widmet sich den standortspezifischen Zielen sowie der Planung für das Jahr 2023.

März



Die milaa präsentiert sich auf dem Berlin-Tag, Deutschlands größter Berufs- und Informationsmesse im Bildungsbereich.

April



Nowruz Mubarak! Die GU Wollenberger Straße feiert das persische Neu-jahrs- und Frühlingfest.



April

Nach fast drei Jahren endet der Vertrag, und die milaa feiert Abschied von der GU Am Oberhafen in Spandau.

Mai



Das neue Kreativ-Café schafft in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde einen Ort des Austausches und der Begegnung für alle Interessierten.

Mai



Eröffnung der milaa Eichendorff mit sozialpädagogischen Angeboten für Geflüchtete, Careleaver und junge Volljährige.

Juni



Zwei Teams mit hochmotivierten Läufer*innen der milaa nehmen an der Berliner Teamstaffel teil.

Juni



Frau Grahl übernimmt die Verantwortung für den Fachbereich Migration.

Juni



Frank Zander ist zu Besuch bei der „Aktion Warmes Essen“.

Juni



Unser milaa-Sommerfest findet im Restaurant Freischwimmer statt.

Juli



Teilnahme der Kindermannschaft der GU Wartenberger Straße am Fußballturnier der Berliner Polizei.

Juli



Wir feiern Sommerfeste in unseren Einrichtungen.



Juli

Die GU Wollenberger Straße ermöglicht ein Hallenhockeytraining für Kinder.

August



Verlängerung der Clearingstelle milaa UMA für unbegleitete minderjährige Geflüchtete.

September



Einschulungsfeier mit dem Lichtenberger Bezirksbürgermeister Martin Schaefer in der GU Wartenberger Straße.

September



Unser Team veranstaltet ein interkulturelles Nachbarschaftsfest in der AE Groscurthstraße.

September

Bei der zweiten milaa-Klausurtagung des Jahres geht es um Organisationskultur(-en).



Oktober



Wir feiern 30 Jahre "Aktion Warmes Essen" in Zehlendorf.

Oktober



Kinder der AE Groscurthstraße nehmen am Kinderkulturmonat teil.

Oktober



Beim 1. Berliner Walk for Home werden Spenden in Höhe von über 3.000 Euro für die open-med-Ambulanz gesammelt.

November



Wir feiern Halloween-Partys in den GUs Wartenberger und Wollenberger Straße.

November



Die milaa demonstriert für eine gerechte Finanzierung freier Träger.

November



Kinder der Kita Buschgraben feiern das Martinsfest.

Dezember



Die milaa-Weihnachtsfeier im Kaffeehaus Zimt & Zucker.

Dezember

Die GU Wartenberger Straße erzielt den 1. Platz beim Lichtenberger Umwelt- und Naturschutzpreis.



Dezember

Weihnachtstüttenaktion der „Aktion Warmes Essen“.



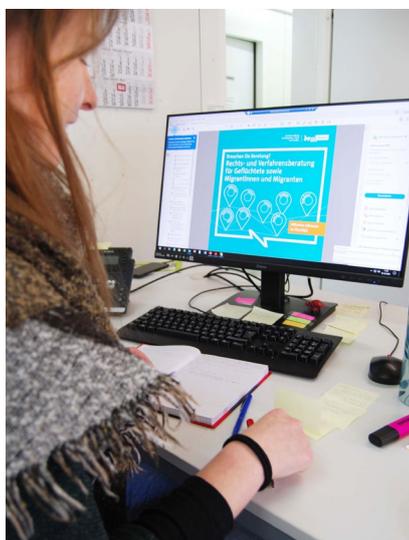
ÜBER DIE milaa

milaa steht für miteinander leben, aber anders.



Sie wurde 2015 als Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. gegründet und ist Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. (DWBO).

Als gemeinnützige GmbH hat sie es sich zum Ziel gesetzt, schutzbedürftige Menschen zu unterstützen und Barrieren abzubauen, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.



Die Mitarbeiter*innen der milaa leisten einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit ihrer engagierten Arbeit unterstützen sie Menschen dabei, ein selbstbestimmteres Leben zu führen.

Für Kinder

In den evangelischen Kindertagesstätten fördert die milaa die Entwicklung und Bildung von Kindern.

Für Jugendliche

Als anerkannter Träger der Jugendhilfe bietet die milaa jungen Menschen umfassende stationäre und ambulante Hilfsangebote an.

Für Geflüchtete

In 2023 hat die milaa drei Gemeinschaftsunterkünfte sowie eine Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete betrieben.

Für Wohnungslose

In insgesamt drei ASOG-Einrichtungen in Berlin gibt die milaa Menschen ohne festen Wohnsitz eine Unterkunft.

Für Menschen ohne Krankenversicherung

In Steglitz-Zehlendorf betreibt die milaa, zusammen mit dem Verein Medizin Hilft e. V. eine Praxis, die Menschen ohne Krankenversicherung kostenlos und anonym behandelt.

Für Bedürftige

Gemeinsam mit der Evangelischen Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf verteilt die milaa warme Mahlzeiten an Wohnungslose und Menschen mit geringem Einkommen.



WAS UNS AUSMACHT? VIELFÄLTIGKEIT!

Organisationskultur(-en) bei der milaa

Der Begriff Organisationskultur umfasst das Rückgrat eines Unternehmens, die Werte, Überzeugungen, Rituale und Normen, die das Verhalten und die Interaktionen der Mitarbeiter*innen prägen.

Im Jahr 2023 haben wir 18 Standorte in Berlin betrieben. So unterschiedlich die Betätigungsfelder sind, so verschieden sind auch die Größen und die jeweilige Zusammensetzung der Teams.

Ob Kindertagesstätten, Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen, Wohnungsloseneinrichtung oder Unterkünfte für Menschen mit Fluchthintergrund, unsere Mitarbeiter*innen ziehen alle an einem Strang, um die uns Anvertrauten zu unterstützen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Jedes Team entwickelt dabei seine eigene Team-Kultur. Dennoch achten wir darauf, auch über die einzelnen Einrichtungen hinweg Maßstäbe zu setzen und eine milaa-übergreifende Kultur zu fördern und zu pflegen.

Kommunikation und Zusammenarbeit

Eine effektive und milaa-übergreifende Kommunikation ist entscheidend für ein gutes Miteinander, denn sie ermöglicht wertvolle Synergien und Wissensaustausch. Besonderen Fokus legen wir daher auf unsere Kommunikationskultur, die Offenheit und Transparenz fördert, und somit Missverständnisse minimiert.

Unsere Werte

Unser Leitbild, das unsere Mitarbeiter*innen partizipativ erarbeitet haben, spiegelt die Werte und Handlungsrichtlinien der milaa wider. Es ist der Wertekompass, nach dem wir uns richten und den wir auch nach außen tragen.

Führung

Unsere Führungsgrundsätze wurden von Mitarbeiter*innen der milaa partizipativ erarbeitet. Sie konkretisieren unser Leitbild und dienen als Orientierungsrahmen für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen. Neben der fachlichen ist bei der milaa in besonderem Maße die menschliche Kompetenz eine Führungsvoraussetzung. Sie kennzeichnet sich durch Empathie, gegenseitige Wertschätzung und die Bereitschaft zum Dialog.



Foto: Cornelia Babette Renger

#Vorurteilsfrei
#Nachhaltigkeit
#Wertschätzung
#Fehlerkultur
#Kreativität
#Vielfältigkeit
#Individuell
#Konfliktkultur
#Qualitätsentwicklung
#Toleranz
#MiteinanderArbeiten
AberAnders

ES FOLGT DER THEMENTEIL

EMPATHISCH

Teamzusammenhalt durch Perspektivwechsel

Unsere Gemeinschaftsunterkunft Wartenberger Straße hat im Jahr 2023 die Idee einer Hospitation innerhalb des Teams eingeführt.

Das Team besteht aus 12 Mitarbeiter*innen, angefangen mit Hausmeister- und Hauswirtschaftskräften, über den Kinderbetreuungs-, Sozial- und Verwaltungsdienst bis hin zu den Leitungskräften und der Ehrenamtskoordination. Sie alle haben sich auf das Experiment Hospitation eingelassen.

Es ermöglicht, aus erster Hand zu erleben, wie andere Teammitglieder arbeiten, kommunizieren, wie hoch der Arbeitsaufwand ist und wie Probleme gelöst werden bzw. welche Probleme in dem jeweiligen Arbeitsbereich überhaupt aufkommen. Dies trägt dazu bei, realistische Erwartungen an den Arbeitsplatz des/der Anderen zu entwickeln. So hospitierte zum Beispiel der Hausmeister in der Kinderbetreuung, der Sozialdienst bei der Verwaltung und andersherum. Das Wissen um die Arbeit und den Arbeitsaufwand der Kolleg*innen schafft Verständnis füreinander und bewirkt Geduld im Umgang miteinander.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Einführung der internen Hospitation war die Professionalisierung. Denn im Falle von Krankheit oder Urlaub kommt es immer wieder vor, dass sich die Mitarbeiter*innen im Team teilweise gegenseitig vertreten müssen. Durch Kenntnisse der Tätigkeiten arbeiten die Mitarbeiter*innen professioneller.

Das Feedback zur Hospitation war von allen im Team sehr positiv, denn sie hat den Zusammenhalt gestärkt und verbessert. Es ist eine gute Möglichkeit, einen Erfahrungsaustausch untereinander anzuregen und schafft Lern-

möglichkeiten für alle. Insgesamt ist es ein Perspektivenwechsel, der allen im Team guttut.



Foto: Nadine Heinrich

Nadine Heinrich
Standortleitung
GU Wartenberger Straße



Grafik: Gerd Altmann auf Pixabay

HERZLICH

Willkommenskultur leben!

Onboarding, das

Wortart: Substantiv, Neutrum

Häufigkeit: selten

Bedeutung: Einführung eines/r neuen Mitarbeiters/in in seinen/ihren Arbeits- bzw. Einsatzbereich

Quelle: Vgl. Duden

Mitarbeiter*innen willkommen heißen, ihnen die Möglichkeit zu geben, tatkräftig in ihren neuen Job zu starten, das ist unsere Hauptmotivation für ein aktives und strukturiertes Onboarding bei der milaa. Hierzu haben wir uns in 2023 intensiv auseinandergesetzt und erste Entwicklungen angeschoben.

Gut organisiert bietet ein aktives Onboarding eine Fülle positiver Effekte für unsere neuen Mitarbeiter*innen.

Integration:

Unser Ziel ist es, dass sich die neuen Mitarbeiter*innen schneller in ihr zukünftiges Arbeitsumfeld einleben können, indem sie einen klaren Überblick über ihre Aufgaben sowie die Strukturen und Prozesse am jeweiligen Standort erhalten. Das macht es einfacher, sich zurechtzufinden und die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Professionalität:

Ein aktives Onboarding in den ersten Tagen und Wochen schafft ein klares Verständnis für die Rolle am Standort und die damit verbundenen Aufga-

ben. Dies wiederum fördert die eigene Selbstwirksamkeit und liefert erste Erfolgserlebnisse im Job.

Entwicklungsmöglichkeiten:

Mit einer fundierten Einarbeitung in die für die jeweilige Stelle erforderlichen Aufgabenbereiche wird auch die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter*innen gefördert.

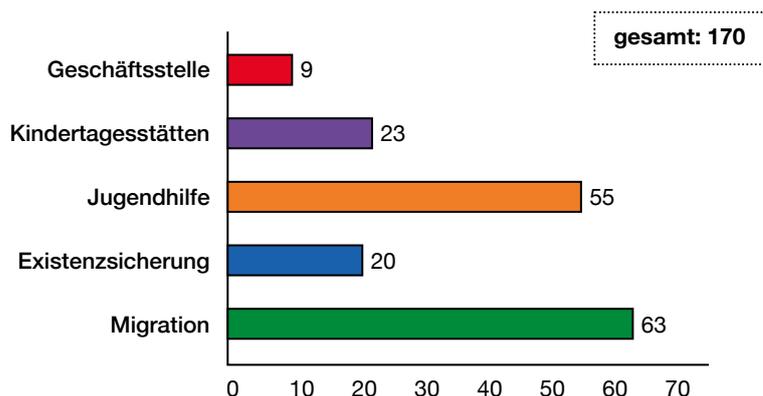
Teamzusammenhalt:

Durch aktives Onboarding wird neuen Mitarbeiter*innen gezeigt, dass sie von Anfang an geschätzt und willkommen sind. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kolleg*innen besser kennenzulernen, Beziehungen aufzubauen und das Team zu bereichern.

Uns ist bewusst, dass ein effektives Onboarding nicht nur der milaa zahlreiche Vorteile bringt, sondern auch dazu beiträgt, dass neue Mitarbeiter*innen erfolgreich und zufrieden in ihre neue Rolle starten können. Es schafft eine solide Grundlage für ihre weitere berufliche Entwicklung und fördert langfristig den Erfolg der milaa.

Aus diesem Grund ist es der milaa ein Anliegen, mittelfristig fachbereichsübergreifende Qualitätsstandards im Onboarding zu erarbeiten.

Mitarbeiter*innen nach Bereichen



PERSONALABTEILUNG

Mitarbeiter*innen: 4

ZWISCHENMENSCHLICH STARK

Auf dem Hinterhof der milaa Eichendorff ist es bis zum Mai 2023 sehr ruhig. Das Hotel „Zarenhof“ hat seit mehr als einem Jahr geschlossen. Das gesamte Erdgeschoss und die Seitenflügel stehen leer. Eine stabile Population Tauben hat vollkommen die Kontrolle übernommen. Seit besagten Frühlingstagen allerdings hat sich ungefähr alles verändert. Die Tauben schauen verdutzt aus ihren Nestern (oder dem, was sie dafür halten) und gurren verwirrt. Jeder weiß, dass Tauben sehr neugierige Tiere sind, weswegen sie einen ihrer Artgenoss*innen (im Folgenden „Tauben“) losschicken, um mal nachzufragen:

Tauben: Hallo, wir sind hier die Tauben, wer seid denn ihr und was macht ihr hier?

Team Eichendorff: Wir sind eine Einrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene, die noch minderjährig und ohne ihre Familie aus ihren Herkunftsländern geflohen und irgendwann in Deutschland angekommen sind. Bei uns können sie selbständig wohnen und werden in allen sie betreffenden Angelegenheiten von uns als Team unterstützt.

Tauben: Aha... Ich habe nichts verstanden. Aber das eine Wort klingt lustig: Was bedeutet denn „Team?“

Team Eichendorff: Puh, das ist ja mal eine Frage. Also wir, das sind ein paar Leute, die gemeinsam die Aufgabe, von der ich gerade gesprochen habe, meistern. Wir sehen uns als gegenseitige Unterstützer*innen und Vertreter*innen und Helfer*innen. Manchmal ermahnen und erinnern wir uns gegenseitig und manchmal denken wir uns zusammen neue Wege und Möglichkeiten aus.

Tauben: Seid ihr sowas wie eine Familie oder Freunde?

Team Eichendorff: Das klingt für dich vielleicht so, aber man kann das nicht wirklich vergleichen. Zum Beispiel kannten wir uns vorher alle gar nicht wirklich, arbeiten jetzt aber gemeinsam an diesem Projekt. Und manchmal geht jemand, und manchmal kommt jemand anderes dazu. Das ist ja ganz anders als bei einer Familie.

Tauben: Ihr kanntet euch vorher gar nicht???

Und das funktioniert?

Team Eichendorff: Ja, das funktioniert. Weißt du, wir haben ja gemeinsam dieses Projekt hier gestartet. So eine gemeinsame Aufgabe verbindet schon mal sehr. Es hat sicherlich auch geholfen, dass wir klein angefangen haben. Also wir waren am Anfang sieben Leute, inzwischen sind wir zwölf. In den ersten Tagen waren wir außerdem mit ganz anderen Aufgaben beschäftigt, als wir es jetzt sind. Wir haben Möbel auf-



und Zimmer umgebaut. Wir haben geräumt und gestrichen. Wir konnten jeden Tag sehen, wie unsere gemeinsame Arbeit das Bild unserer Einrichtung verändert und verschönert. Das allein sorgt schon für Teambildung.

Taube: Das klingt alles total anstrengend und durcheinander. Streitet ihr dann auch mal?

Team Eichendorff: Ich würde es nicht streiten nennen, aber natürlich haben wir unter so vielen Menschen Meinungsverschiedenheiten und manchmal auch Konflikte. Aber wir versuchen, das dann zu erkennen und zu besprechen, im besten Fall zu klären. Dabei kann uns auch unsere Supervision helfen. Supervision bedeutet, dass wir uns regelmäßig treffen und mit einer Person, die selbst nicht zum Team gehört, über uns sprechen. Und weil du gerade gesagt hast, dass es klingt, als sei alles manchmal ganz schön durcheinander: Ja, das ist es tatsächlich. Wir bemühen uns immer wieder aufs Neue, Struktur in das Chaos zu bringen. Auch hierbei hilft uns die Supervision. Wir haben uns außerdem inzwischen schon zwei Mal einen ganzen Tag Zeit genau dafür genommen. Diese Projektentwicklungstage sind auch für neu hinzugekommene Teammitglieder eine gute Gelegenheit, sich einzubringen, das Projekt mitzugestalten und sich so als Teil des Teams zu erleben.

Taube: Bei dem ganzen Gerede über Durcheinander und Chaos wird mir auch schon ganz schwindelig. Ich gehe wieder Taubensachen machen. Möchtest du noch etwas sagen?



Team Eichendorff: Ich würde gerne noch sagen, dass es ganz toll ist, in einem Team zu arbeiten. Wir sind alle unterschiedlich, und jeder hat seine speziellen Fähigkeiten und kann dafür vielleicht etwas Anderes nicht so gut. Es klingt vielleicht etwas abgedroschen, aber ein funktionierendes Team ist viel mehr als die Summe seiner Mitglieder. Aber jetzt will ich dich nicht weiter aufhalten. Beim nächsten Mal würde ich dir gerne von unseren tollen Klienten erzählen, und was wir so den ganzen Tag machen. Ich habe ja irgendwie nur von mir geredet. Bis dahin wünsche ich uns erstmal weiter eine gute Zusammenarbeit!

Taube: Ach toll, wir uns auch. Bis bald und „Gurru gurru“!



Taube
Journalist und Interviewer

DIVERS

Diverse Teams - immer ein Gewinn Ulrike Mußlick im Gespräch



Ulrike Mußlick
Standortleitung Panorama Ost

Wie viele Mitarbeiter*innen arbeiten im Panorama Ost?

Wir haben zwei Sozialarbeiter*innen und fünf pädagogische Mitarbeiter, die aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen kommen, und das macht das Haus interessant. Wie unterschiedlich meine lieben Kolleg*innen sind, so unterschiedlich sind natürlich auch meine Bewohner*innen, und deshalb glaube ich auch, dass dieses Haus - bis jetzt jedenfalls - gut funktioniert hat. Es arbeiten mit mir 10 Mitarbeiter*innen in Teilzeit. Ich bin die einzige Vollzeitkraft.

Habt ihr im Team unterschiedliche Herangehensweisen, wenn Probleme im Zusammenleben mit den Bewohner*innen auftreten?

Auf jeden Fall! Ich finde das auch sehr wichtig. So unterschiedlich wie wir unsere Arbeit machen, so unterschiedlich sind unsere Bewohner*innen. Die einen brauchen eine strengere Ansage, andere brauchen viel Zuneigung, andere wiederum brauchen eine straffe

Struktur. Daher tauschen wir uns regelmäßig im Team über unterschiedliche Problem- und Konfliktlösungen, Herangehensweisen, Denkweisen und Ideen aus. Auch wenn man sagt, zu jedem Topf passt ein Deckel, manchmal muss man lange suchen.

Gibt es innerhalb des Teams auch manchmal Unstimmigkeiten oder Schwierigkeiten?

Ja, na klar gibt es auch Unstimmigkeiten und Schwierigkeiten, weil alle Mitarbeiter*innen aus anderen Bereichen kommen. Daher haben wir ganz unterschiedliche Vorstellungen, wie man eine Sache angeht: von klarer Linie bis zu Entscheidungen aus dem Bauch. Und dann kann es schon mal zu Spannungen kommen, die aber durch eine offene Gesprächskultur und offen ausgesprochene Meinungen wieder beigelegt werden können. Wir gehen mit Menschen um, und ich glaube, es gibt gar keinen Fahrplan, wie man es richtig macht.

Wie oft gibt es Team-Meetings und wie laufen sie ab?

Wir treffen uns täglich mit den Kolleg*innen des Tagdienstes. Da sprechen wir unsere Problematiken an. Und einmal im Monat treffen wir uns mit dem ganzen Team. Da kann jeder sagen, was er sagen möchte, was er nicht so toll findet oder was wir besser machen könnten. Teammeetings sind ein wichtiger Bestandteil für unsere Zusammenarbeit, daraus ziehen wir unseren Zusammenhalt.

Hast du eine Formel für Teamzusammenhalt?

Mitarbeiter*innen können sich weiterentwickeln und Verantwortung übernehmen, wenn man ihnen das Vertrauen

dafür schenkt. Ein Schlüssel ist für mich, jeder*m einzelnen Mitarbeiter*in eine gewisse persönliche Freiheit zu geben, also frei zu denken, freie Entscheidungen zu treffen, sicherlich in dem Rahmen, der vorgegeben ist. Ein gewisser Rahmen und eine gewisse Absprache müssen immer eingehalten werden. Im Team Dienst- und Urlaubspläne gemeinsam besprechen und Dienste zu tauschen, damit sich keiner benachteiligt fühlt und jeder seine freien Wochenenden hat, finde ich auch sehr wichtig. Ich glaube ebenso, heute ist eine andere Zeit angebrochen, in der man versuchen muss, auf die Mitarbeiter*innen zuzugehen, weil eben Arbeit auch nicht nur alles ist.

Vielen Dank für das Interview!

PARTIZIPATIV

Aktive Mitgestaltung durch die Mitarbeiter*innen der milaa



Bei der milaa achten wir darauf, dass Entscheidungsprozesse transparent gestaltet werden und den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit gegeben wird, ihr Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten.

Unsere halbjährliche Klausurtagung ist beispielsweise ein Format, das die Partizipation der Mitarbeiter*innen fördert. Dabei treffen sich alle Führungskräfte der milaa, um intensiv an milaa-übergreifenden Themen zu arbeiten. Die Klausurtagung bietet einen Rahmen für offene Diskussionen, kreatives Denken und detaillierte Planung, abseits des täglichen Geschäftsbetriebs.

Die Fragestellungen und Diskussionen tragen die Führungskräfte in ihre Teams, holen sich dort Rückmeldung und bringen diese dann in den Gesamtprozess ein.

In der Vergangenheit wurden so wichtige Meilensteine der milaa erarbeitet und verabschiedet:

2021: das Leitbild

2022: die Führungsgrundsätze

2023: das Personalkonzept zur Gewinnung, Bindung und Entwicklung der Mitarbeiter*innen

#WirSindEinemilaa

Die Geschäftsführung

FAMILIENFREUNDLICH & LEBENSPHASENORIENTIERT

Dienstplangestaltung in unserer Kita

Dienstpläne können über die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen entscheiden. Das ist auch in unserer Kita so.

Entscheidend ist, dass ich bei der Dienstplanung nicht nur die praktische und wirtschaftliche Seite sehe, sondern stets versuche, ein Gerüst zu erstellen, das meinen Kolleg*innen ermöglicht, eine gelungene Balance von Arbeit und Freizeit zu schaffen.

Das Zauberwort heißt hier Transparenz. Alle Mitarbeiter*innen kennen den Grundplan, der in Absprache mit ihnen stets gleichbleibt und aus dem dann die Dienstpläne für die einzelnen Wochen erstellt werden.

Feste Termine meiner Mitarbeiter*innen sind mir bekannt, kurzfristige Termine können mir jederzeit im vertraulichen Gespräch mitgeteilt werden. Hierfür braucht es eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen allen Mitarbeiter*innen. Diese wird aktiv gefördert, auch in unseren Teambesprechungen. Darüber hinaus ist es mir wichtig, dass die Früh- und Spätdienste nachvollziehbar im Team verteilt werden, so dass sich niemand benachteiligt fühlt.



Die größten Herausforderungen entstehen immer dann, wenn es zu Veränderungen kommt, sei es, weil neue Mitarbeiter*innen ins Team kommen, oder sich die Stundenanteile von Mitarbeiter*innen erhöhen bzw. verringern.

Und wenn es tatsächlich mal zu Schwierigkeiten kommt, zum Beispiel auf Grund von Urlaub oder Krankheit, bin ich es meist, die als Springerin aushilft.

Bettina Willich



RESPEKTVOLL

Unsere Initiative für ein respektvolles Miteinander: Das milaa-Schutzkonzept gegen Gewalt, Mobbing und Diskriminierung

Wir setzen uns entschieden gegen jegliche Formen des Machtmissbrauchs ein, sei es durch inakzeptables Führungsverhalten, Diskriminierung oder Mobbing. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu fördern, die frei von Gewalt ist und in der alle Mitarbeiter*innen gleichberechtigt und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um so eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Aus diesem Grund haben wir ein Schutzkonzept implementiert, das Mobbing, Diskriminierung und sexuelle Gewalt in der milaa verhindert. Die aktive Umsetzung dieses Konzepts hat bereits begonnen.

Wir haben Risikoanalysen an unseren verschiedenen Standorten durchgeführt und zwei Mitarbeiter*innen als Kontaktpersonen für diese Themen ernannt. Diese wurden ausgebildet, um ihre Aufgaben effektiv wahrnehmen zu können.



Foto: AdobeStock_336614488_sosilukin

Hierzu zählen:

- Aufklärung über Maßnahmen und Vorgehensweisen bei Diskriminierungsfällen
- Identifikation von Handlungsbedarf und Entwicklung sowie Implementierung entsprechender Verfahren bei Diskriminierungsangelegenheiten
- Sensibilisierung für Themen rund um Diskriminierung, beispielsweise durch Veranstaltungen, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertrauliche Beratung und Unterstützung für Betroffene

Grenzwahrendes Verhalten ist ein selbstverständlicher Teil unserer Werte und unseres Selbstbildes. Gemeinsam sagen wir „Nein“ zu jeglicher Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt!

Janine Schöbel und Florian Niederleithinger
Qualifizierte Ansprechpersonen der milaa

FÜR EINEN GRENZWAHRENDEN UMGANG UND ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT
VERHALTENSKODEX

 Kinder, Jugendliche und Erwachsene schützen	 Mit Nähe und Distanz umgehen	 Die Rolle als Verantwortliche* nicht ausnutzen
 Intimsphäre respektieren	 Stellung beziehen	 Grenzen wahrnehmen und akzeptieren
 Abwertendes Verhalten abwehren	 Transparenz herstellen	 Transparenz herstellen

AKD Arbeitskreis der AKD
Für die Initiative: Bereich der HRD
Dienstreue und -erfüllung: Präzise, schnelle, zuverlässig

RECHENSTUFE RECHENSTUFE
Mit der richtigen Arbeitsweise verbindet



FACHBEREICH

KINDERTAGESSTÄTTEN

Unser Jahr 2023

Hospitationen und regelmäßige Bürotage in unseren Kitas ermöglichten mir einen Blick hinter die Kulissen, und so wurden die tatsächlichen Herausforderungen und Notwendigkeiten im Kita-Alltag sichtbar. Diese sind extrem vielfältig und fordern die Teams jeden Tag aufs Neue heraus.

Für die milaa - als junge Kita-Trägerin - stand die Fragestellung im Fokus, welche Unterstützung ein Kita-Träger für seine bestehenden oder zukünftigen Kitas leisten sollte, damit diese möglichst gut den Bildungs- und Betreuungsauftrag für Kinder vor dem Schuleintritt umsetzen und fortschreiben können.

Auf welches pädagogische Grundverständnis und welche Ziele sich das Team einer Kita verständigt, wird in der Konzeption dargelegt. Sie baut auf dem Leitbild des Trägers und dem Berliner Bildungsprogramm auf. Die Konzeption dient als Kompass für alle Beteiligten und bietet Mitarbeiter*innen die Gelegenheit zur Mitgestaltung. Somit machte es sich die milaa im vergangenen Jahr zur Aufgabe, ein eigenes Kita-Leitbild zu entwickeln, damit dieses von den Kita-Teams in die Konzeption implementiert werden konnte.

Die Arbeit von Kindertagesstätten zugleich auf einem pädagogisch hohen Niveau und wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten: Das ist eine große Herausforderung sowohl für die Jahresplanung als auch im Alltag. Stets müssen die durch das Berliner Bildungsprogramm vorgegebene pädagogische Qualität, die Bedarfe von Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen und die wirtschaftlichen Gegebenheiten miteinander in Einklang gebracht werden.

Die externe Evaluation fand in beiden Kitas statt und zeigte erste Ergebnisse dazu, wo wir in den Kitas noch hinschauen dürfen, um unsere Qualität zu erweitern, aber auch was schon alles erfolgreich umgesetzt wird.

Die Kita Buschgraben hat die Konzeption mit dem gesamten Team komplett nach dem Berliner Bildungsprogramm überarbeitet und somit einen wichtigen Qualitäts-Kompass für alle Beteiligten geschaffen.

Das Herzstück einer Kita ist das Team und der Erfolg. Die Motivation sowie die Stimmung hängen davon ab, wie gut dieses zusammenwirkt. Auch in 2024 wollen wir einen Fokus auf eine gute Teamarbeit setzen, um für die alltäglichen Herausforderungen und eine wachsende Kinderzahl weiterhin gut aufgestellt zu sein.

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen beider Kita-Teams, die mir diese Einblicke in die bunte Kita-Welt ermöglicht haben.

Antje Fiebing-Heitmann
Kuratorin Kindertagesstätten



Evangelische Kita Buschgraben

12 Mitarbeiter*innen

55 Kinder

62,1% Durchschnittliche
Belegung

Meist gesungenes Kinderlied:
Happy Birthday to you

Größter Meilenstein 2023:
Einstellung von zwei Erzieher*innen

Liebste Spiele im Garten:
Schaukeln, Wippen, mit Fahrzeugen
umherfahren

Liebblings-Ausflugsort:
Der Feuerwehrspielplatz nahe der Kita
Buschgraben

Standortleitung: Bettina Willich

In milaa-Trägerschaft seit: 2021





Evangelische Kita Paulus

11 Mitarbeiter*innen

35 Kinder

44,6% Durchschnittliche
Belegung

**Durchschnittlicher, monatlicher
Verbrauch von Klebstoffstiften:**
Unmengen

Schönster Ausflug 2023:
Biosphäre Potsdam mit Führung

**Lieblingssort der Kinder in
unserer Kita:** der Garten

**Anzahl der Geschwister-
päpchen:** drei

Standortleitung:
Jessica Fromm

In milaa-Trägerschaft seit: 2021





FACHBEREICH

JUGENDHILFE

Unser Jahr 2023

365 Tage / 8 760 Stunden / 525 600 Minuten / 31 536 000 Sekunden – 2023, ein Jahr Jugendhilfe geprägt durch Herausforderungen, Erfolge und Unsicherheiten. Insgesamt konnten an sechs Standorten 238 Jugendliche in unterschiedlichen Leistungsangeboten betreut werden.

Im Mai 2023 wurde der Fachbereich Jugendhilfe durch den Standort milaa Eichen-dorff ergänzt und erhielt somit ein weiteres Leistungsangebot für junge Menschen. Neben der Erweiterung konnte für die milaa Mülla, orientiert am Bedarf der Kli-ent*innen, eine Erhöhung des Personalschlüssels erreicht und die Verlängerung der milaa UMA über den 31.12.2023 hinaus ausgehandelt werden. Hierdurch ist nicht nur für die jungen Menschen, sondern auch für das Team vor Ort eine Perspektive entstanden.

Der fachliche Anspruch der Kolleg*innen, den individuellen Bedarfen der Jugend-lichen gerecht zu werden, ging einher mit dem Anspruch fachlicher Kompetenz-erweiterung. So konnten spezifische Themenbereiche durch Fort- und Weiterbil-dungsangebote zur Erweiterung des interdisziplinären Wissens beitragen. Hierbei spielen beispielsweise Aspekte der Trauma-Pädagogik, Asylrecht sowie interkultu-relle Kompetenzen eine große Rolle.

Mit Blick auf das Jahr 2022, welches durchaus als turbulent zu bezeichnen war, zeichnete sich in 2023 eine Stabilisierung ab. So konnten neue Kolleg*innen für die Teams gewonnen und der Fokus weg von den Veränderungen der Strukturqualität hin zur Stärkung der Prozessqualität gelegt werden.

Wir blicken gespannt auf das neue Jahr – politische Entscheidungen, Fachkräfte-mangel, Ideen neuer Leistungsangebote – was kommt auf uns zu?

Bente Krost

Fachbereichsleitung Jugendhilfe

Krisen- und Clearingeinrichtung

milaa 65

105% Durchschnittliche Belegung (möglich durch den Überbelegungsplatz)

11 Mitarbeiter*innen

10 Klient*innen
+1 Überbelegungsplatz

15,8 Durchschnittliches Alter der Klient*innen

75 Anzahl der Ein- und Auszüge in 2023

Standortleitung: Kai Gembalies

In milaa-Trägerschaft seit: 2017





Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung

milaa UMA

95,7 % Durchschnittliche Belegung

10 Mitarbeiter*innen

10 Klient*innen

67 Tage Durchschnittliche Unterbringungsdauer

Häufigste Herkunftsländer: Syrien (20), Türkei (19), Afghanistan (6), Benin (4), andere (4)

Durchschnittliches Alter: 16,2

Standortleitung: Kai Gembalies

In milaa-Trägerschaft seit: 2022*

* Im Juli 2022 wurde die Kriseneinrichtung milaa Mitte temporär in eine Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (UMA) umgewandelt.

Betreutes Gruppenwohnen mit geringerer Betreuungsdichte

milaa Mülla

93,1% Durchschnittliche Belegung

6 Mitarbeiter*innen

9 Klient*innen
+1 Verselbständigungsplatz

Verweildauer in der WG: im Durchschnitt über ein Jahr, Tendenz steigend

Standortleitung: Stefan Slipek

In milaa-Trägerschaft seit: 2019



BEW, Angebote nach §13 & Careleaver

milaa Helpline

94,5% Durchschnittliche Belegung

7 Mitarbeiter*innen in 2023
(davon eine Kollegin in Elternzeit)

25 Klient*innen

14 Trägerwohnungen

Schönstes Projekt 2023:
Grillabend in der Ackerstraße

Standortleitung: Gunnar Utech

In milaa-Trägerschaft seit: 2015



BEW, Angebote nach §13 & Careleaver

milaa Sprengelstraße

93,7 % Durchschnittliche Belegung

7 Mitarbeiter*innen

36 Klient*innen

Standortleitung: Nadine Geisler

In milaa-Trägerschaft seit: 2020



Careleaver auf Grundlage des SGB II sowie AsylbLG mit sozialpädagogischer Begleitung nach §34 SGB VIII

milaa Eichendorff

96,2 % Durchschnittliche Belegung

12 Mitarbeiter*innen

30 Klient*innen

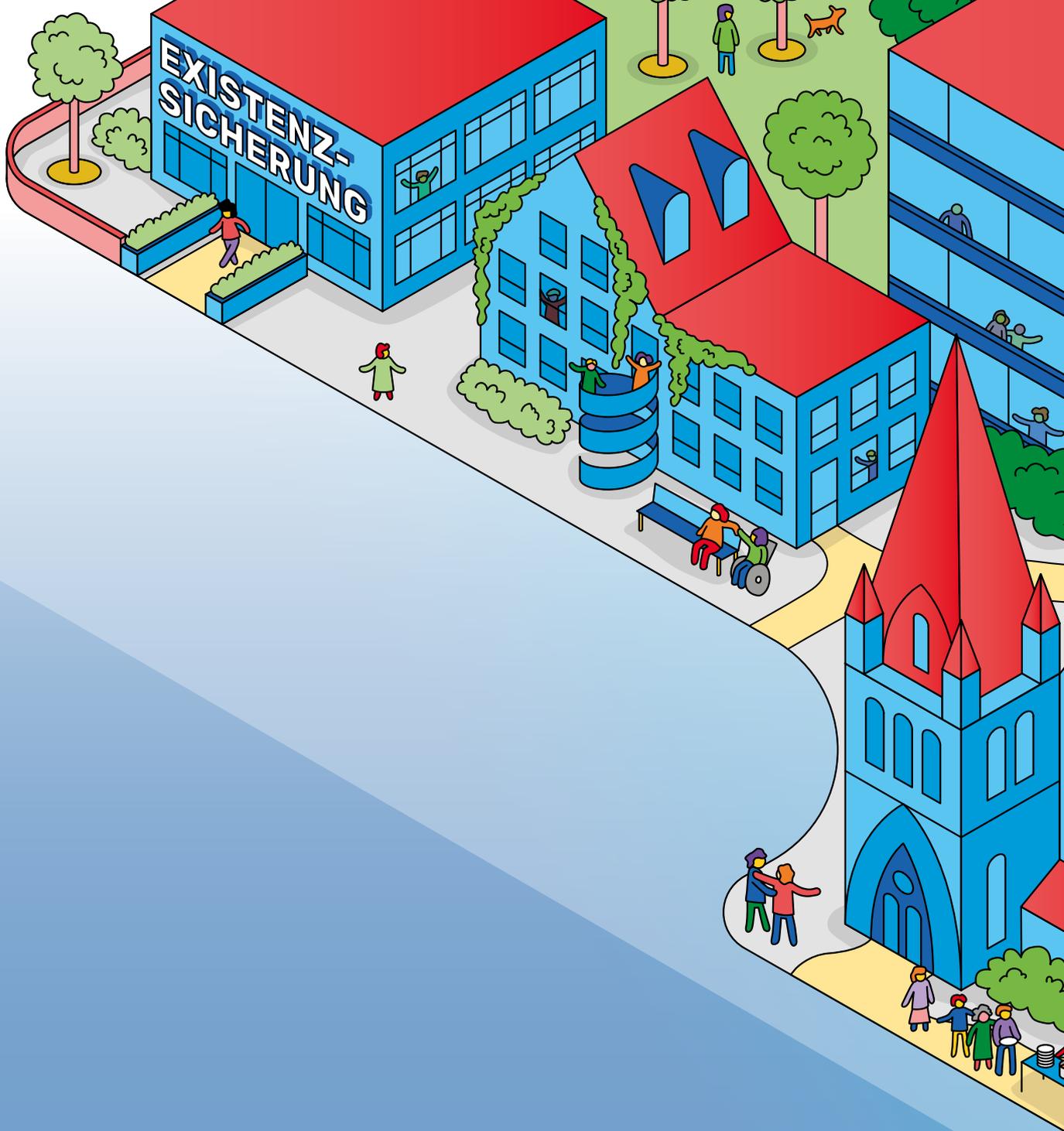
16-18 Jahre Alter der Bewohner*innen (theoretisch bis 21 J., In begründeten Fällen auch für junge Volljährige möglich)

Schönstes Projekt 2023: Eröffnung und Aufbau des Standortes

Standortleitung: Christian Siebart

In milaa-Trägerschaft seit: 2023







FACHBEREICH

EXISTENZSICHERUNG

Unser Jahr 2023

Zum Fachbereich Existenzsicherung gehören die drei Panoramen sowie unsere Kooperationsprojekte „Aktion Warmes Essen“, das von der Aktion initiierte Kreativ-Café sowie die open-med-Ambulanz.

Ein besonderes Ereignis des Jahres war das 30-jährige Jubiläum der „Aktion Warmes Essen“, das wir am 9. Oktober mit einer Andacht und einem großen Fest gefeiert haben. Seit fünf Jahren ist die milaa Kooperationspartnerin der Ev. Paulus-Kirchengemeinde und führt das Projekt durch. Gemeinsam wollen wir rund um die Aktion weitere Angebote für Wohnungs- und Obdachlose anbieten, u.a. auch ein Duschmobil. Über die Jahre hat sich im vermeintlich „reichen“ und gut situierten Bezirk Zehlendorf aber noch eine andere Zielgruppe herauskristallisiert: Menschen, die von Altersarmut betroffen sind. Auch für sie sind wir ein Anlaufpunkt geworden.

Die Nachricht um Kürzungen des Haushalts, insbesondere im Bereich Soziales und Gesundheit, hat uns in der zweiten Jahreshälfte sehr beschäftigt. Unser Kooperationsprojekt mit „Medizin Hilft e.V.“, das Projekt open-med-Ambulanz, ist zuwendungsfinanziert. Allerdings gelang es, Einsparungen abzuwenden, so dass die medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung durch unsere Ambulanz weiterhin gesichert ist.

GStU – Die Gesamtstädtische Steuerung der Unterbringung steht für eine Reform der Berliner Wohnungslosenunterbringung, die strukturell und qualitativ den Unterbringungsprozess beschleunigen soll. Die fachlichen Grundlagen wurden ab 2018 erarbeitet, eine berlinweite Umsetzung lässt bislang auf sich warten. Vielleicht ist 2024 das Jahr?

Wirklich erfreulich ist es, dass die milaa über wohlgesonnene Kooperations- und Geschäftspartner verfügt, so dass sich immer wieder Möglichkeiten ergeben, neue Projekte anzustoßen. So sind für 2024 bereits zwei Immobilien in der Prüfung, die sich als neue Standorte für unsere Angebote eignen könnten. Inwieweit sich diese ersten Überlegungen dann auch umsetzen lassen, wird sich im Laufe des neuen Jahres zeigen.

Ann Jeanette Rupp
Fachbereichsleitung Existenzsicherung

Wohnungslosenunterkunft

Panorama Ost

93 % Durchschnittliche
Belegung

97 Bewohner*innen

12 Mitarbeiter*innen

Räumlichkeiten: 55 Einzelzimmer,
12 Doppelzimmer, 5 Dreibettzimmer

Standortleitung: Ulrike Mußlick

In milaa-Trägerschaft seit: 2019



Wohnungslosenunterkunft

Panorama Süd

99 % Durchschnittliche
Belegung

4 Mitarbeiter*innen

Räumlichkeiten: 59 Plätze

49 Ein- und Auszüge im Jahr 2023

Standortleitung:

Helmut Reiners (bis 01/2024);
Shima Amirabbas (seit 02/2024)

In milaa-Trägerschaft seit: 2015





Wohnungslosenunterkunft

Panorama an der See

85,6 % Durchschnittliche Belegung

20 Bewohner*innen

2 Mitarbeiter*innen

22 Einzüge und 21 Auszüge im Jahr 2023

Räumlichkeiten: Bewohnerzimmer 11; insgesamt 19

Standortleitung: Kim Truong-Özdemir

In milaa-Trägerschaft seit: 2020



„Aktion Warmes Essen“

1 Mitarbeiterin

30 Ehrenamtliche Helfer*innen

186/810/9723 Nutzer*innen pro Woche/Monat/Jahr

Standortleitung: Schwester Heike Erpel

Gründungsjahr: 1993

In Kooperation mit der Ev. Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf seit: 2018



open-med-Ambulanz

2 Mitarbeiter*innen

50 Ehrenamtliche Helfer*innen

2500 Patient*innen im Jahr 2023

715 Sind davon Kinder

400 Schutzimpfungen für Kinder

2000 Stunden der ärztlichen Leistungen im Ehrenamt

Standortleitung: Dorothea Herlemann

In Kooperation mit dem Verein Medizin Hilft e. V. seit: 2022



SPENDEN

Helpen Sie uns, Wärme und Gesundheit zu teilen – Ihre Spende für unsere Kooperationsprojekte

Gemeinsam mit der Ev. Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf betreiben wir die „Aktion Warmes Essen“ und mit dem Verein Medizin Hilft e. V. die open-med-Ambulanz. Beide Projekte sind auf Spenden angewiesen.

„Aktion Warmes Essen“: Für viele Menschen, insbesondere für Obdachlose und bedürftige ältere Menschen ist es eine tägliche Herausforderung, eine warme Mahlzeit zu bekommen. Die „Aktion Warmes Essen“ versorgt diese Menschen nicht nur mit Nahrung, sondern auch mit Wärme und Menschlichkeit. Dreimal in der Woche bieten wir Bedürftigen eine warme Mahlzeit, einen Ort zum Krafttanken und ein offenes Ohr.

Nur 10 Euro ermöglichen es uns, drei warme Mahlzeiten zu servieren.

open-med-Ambulanz: Gesundheitliche Versorgung sollte ein Grundrecht für alle sein, aber leider gibt es viel zu viele Menschen, keinen Zugang dazu haben. Unsere open-med-Ambulanz bietet eine anonyme, kostenlose medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, einschließlich obdachlosen und geflüchteten Menschen. Das Angebot reicht von allgemeinmedizinischen Untersuchungen bis hin zu spezialisierten Behandlungen.

Mit 50 Euro können wir eine*n Patient*in in der open-med-Ambulanz versorgen. Jeder Betrag, egal wie hoch, hilft uns, diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

Auch eine kleine Spende kann Großes bewirken.

So spenden Sie:

Empfänger: milaa gGmbH

Bank: KD-Bank eG

IBAN: DE86 3506 0190 0000 8428 42

BIC: GENODED1DKD

Online spenden:





FACHBEREICH

MIGRATION

Unser Jahr 2023

Auch dieses Jahr brachte wieder Herausforderungen der verschiedensten Art mit sich, von zerstörter Büroeinrichtung und indirekter Bedrohung der Kolleg*innen bis zum monatelangen Aushalten und Warten auf Antwort der Vergabestelle, ob die Kolleg*innen an den jeweiligen Standorten in 2024 weiterhin Mitarbeiter*innen der milaa sein werden. Weitere Herausforderungen waren außerdem:

- Wassereinbrüche ungeklärter Herkunft, mit kreativer Auffanglösung durch den Hausmeister :)
- Biologie-Unterricht für Mitarbeiter*innen: Das eingeschleppte Ungeziefer und die Bekämpfung seiner Vorherrschaft in den Unterkünften

Gab es Erfolgserlebnisse? Aber sicher!

Es gab einige, unterschiedlich große Erfolgserlebnisse, je nachdem wie man sie betrachtet. Wir können zwei Unterkünfte – Wollenberger Straße und Groscurthstraße – weiterbetreiben. Dies ist für uns, trotz der viel zu kurzen Laufzeiten und den damit verbundenen Arbeitsverträgen, natürlich sehr erfreulich und beschert den Teams eine Atempause.

An den Standorten fanden viele verschiedene Aktionen statt, die frischen Wind in den Alltag der Bewohner*innen brachten und vereinzelt Bewohner*innen dazu veranlassten, selbst ehrenamtlich aktiv zu werden. Wer feiert nicht gerne oder organisiert für die Kinder Weihnachtsgeschenke? Dies sorgt bei allen für eine Verbundenheit und ein entspanntes Miteinander. Auch unter widrigen Umständen gibt es Gründe, zu feiern und mit Toleranz und Respekt das Leben zu gestalten.

Wünsche und Erwartungen für 2024

- Wir freuen uns auf die Verwirklichung weiterer Projekte an den Standorten in 2024 und neue Kooperationen
- Immer genug Fachkräfte für unsere Einrichtungen
- Keine weiteren Kriege und Flüchtlingswellen (wünschen kann man ja)
- Da der Platz begrenzt ist, überlassen wir die weiteren Wünsche jedem Einzelnen

Cornelia Grahl

Fachbereichsleitung Migration

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

Albert-Kuntz-Straße

94 % Durchschnittliche Belegung

462 Bewohner*innen

15 Mitarbeiter*innen

ca. 350 Auszüge und 400 Einzüge
im Jahr 2023

32 verschiedene Nationen leben hier

Standortleitung:
Heike Tenge

Im milaa-Betrieb seit:
7. November 2017



Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

Wartenberger Straße

101 % Durchschnittliche Belegung

444 Kapazität

10 Mitarbeiter*innen

332 Einzüge und 321 Einzüge
im Jahr 2023

10 Familien, die einen Gemeinschaftsgarten bewirtschaften

LGBTQIA Beauftragte
Kristina Lichner

Standortleitung:
Nadine Heinrich

Im milaa-Betrieb seit:
30. November 2020

Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

Wollenberger Straße

91 % Durchschnittliche Belegung

250 Bewohner*innen

8 Mitarbeiter*innen

158 Auszüge und 156 Einzüge
im Jahr 2023

64 Container

41 Familien gibt es in der Unterkunft

Standortleitung:
Sarah Diallo

Im milaa-Betrieb seit: 1. Juni 2022



Grafik: Cornelia Babette Renger

Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete

Groscurthstraße

88 % Durchschnittliche Belegung

537 Bewohner*innen

27 Mitarbeiter*innen

1188 Einzüge und 1128 Auszüge
im Jahr 2023

468 Container
+ 1 Heizungscontainer

30 verschiedene Nationen leben hier

Standortleitung:
Sean Corleone (bis 10/2023);
Marie-Luis Kramer (seit 11/2023)

Im milaa-Betrieb seit:
1. Februar 2022



DANK AN UNSERE SPENDER*INNEN



Grafik: AdobeStock_434895504_picoStudio

Auch dieses Jahr haben wir eine außerordentliche Welle des Mitgefühls und der Gemeinschaft erlebt. Dies spiegelte sich in den bemerkenswerten Spendeneinnahmen wider, die unsere Erwartungen übertroffen haben.

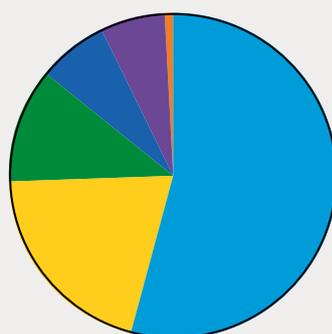
Ein wesentlicher Grund für die hohe Spendenbereitschaft waren unsere Kooperationsprojekte „Aktion Warmes Essen“ und die open-med-Ambulanz, die auf eine Teilfinanzierung durch Spenden angewiesen sind. Somit wurde ein wesentlicher Anteil der gesammelten Spenden auf die Unterstützung dieser Projekte verwendet.

Jedoch auch einzelne Einrichtungen und Fachbereiche der milaa konnten Spenden generieren und diese den Bewohner*innen zu Gute kommen lassen. Mit Hilfe der finanziellen Mittel wurden beispielsweise Feste für Bewohner*innen ausgerichtet, Gemeinschaftsräume ausgestattet oder Ausflüge durchgeführt.

Jede einzelne Spende hat einen wesentlichen Unterschied gemacht. Die Beiträge helfen uns dabei, unsere Mission, Schutzbedürftige zu unterstützen und ihnen eine gerechte Teilhabe zu ermöglichen, weiterhin zu verfolgen und einen positiven Einfluss auf ihr Leben zu nehmen.

Wir danken allen Spender*innen für ihre Großzügigkeit und ihr Engagement!

Spendenzwecke



- 54,17 % „Aktion Warmes Essen“
- 20,36 % open-med-Ambulanz
- 11,49 % Migration
- 6,91 % Existenzsicherung
- 6,43 % Kindertagesstätten
- 0,64 % Jugendhilfe

DANK AN UNSERE EHRENAMTLICHEN

Allein im Jahr 2023 engagierten sich 102 Freiwillige regelmäßig in den verschiedenen Einrichtungen und Projekten der milaa. Darüber hinaus gab es auch zahlreiche Helfer*innen, die an Veranstaltungen wie den Social Days mitgewirkt haben und so an einzelnen Tagen im Jahr wertvolle Arbeit in unseren Einrichtungen geleistet haben.

Das freiwillige Engagement reichte von der Unterstützung in der Kinderbetreuung über die Organisation und Durchführung von Festen bis hin zur Verschönerung unserer Räumlichkeiten und Gärten. Dabei entstanden auch wertvolle Kontakte und Freundschaften zu Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.

Dieser selbstlose Einsatz und diese Hingabe sind das Fundament, auf dem unsere Gemeinschaft aufbaut. Unsere Freiwilligen bringen nicht nur ihre Zeit und Energie ein, sondern auch ihre Leidenschaft und ihr Mitgefühl.

Ihre Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, inspiriert und motiviert uns. Sie zeigt, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann und dass Zusammenarbeit und Solidarität uns stärker machen. Ihre Arbeit leistet einen unschätzbaren Beitrag zur Verbesserung des Lebens unserer Klient*innen und Bewohner*innen und stärkt so den sozialen Zusammenhalt.

Wir danken von ganzem Herzen für die Hingabe, Zeit und Liebe, die die Freiwilligen in das Ehrenamt bei uns einbringen.

Ehrenamtliche nach Bereichen

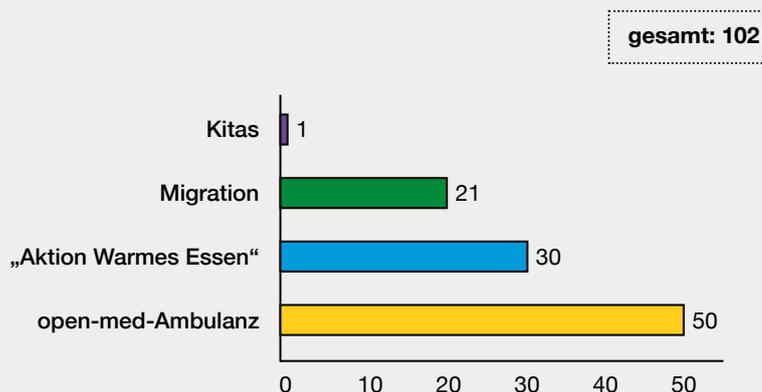


Foto: AdobeStock_407198509_Svitlana

FINANZEN

Bilanz Euro _____ 2023 _____ 2022

AKTIVA

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.419	19.381
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	309.781	335.321
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.726	154.610
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	150.000	150.000
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.794.624	1.111.387
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.053	36.782
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.860.374	1.276.409
C. Rechnungsabgrenzungsposten	551.151	587.189
Summe Aktiva	4.851.128	3.671.079
Treuhandvermögen		

PASSIVA

A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	65.000	65.000
III. Gewinn- /Verlustvortrag	1.815.189	1.520.187
IV. Jahresüberschuss	875.915	295.002
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.094.652	993.193
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	489.197	520.445
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.403	49.198
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	921	618
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	197.392	149.970
D. Rechnungsabgrenzungsposten	173.458	52.466
Summe Passiva	4.851.128	3.671.079
Treuhandvermögen		

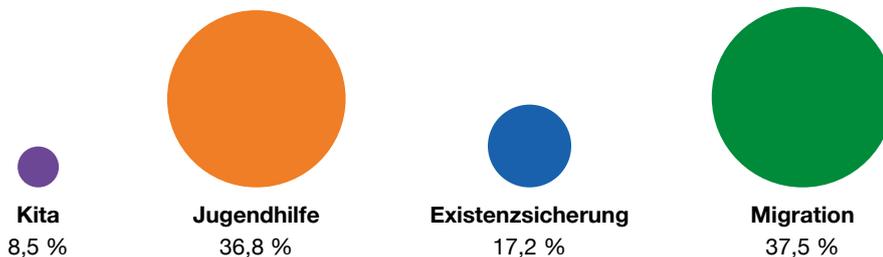
FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Mitarbeiter*innen: 5

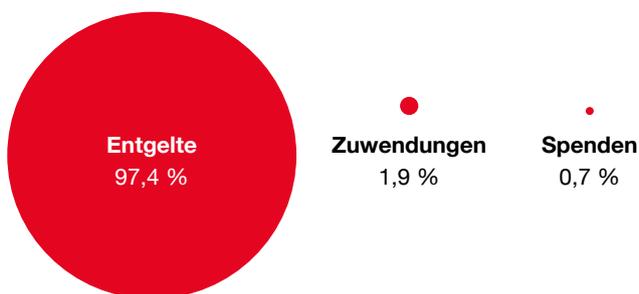
Gewinn- und Verlustrechnung in Euro _____ 2023 _____ 2022

1. Umsatzerlöse	12.094.903,67	8.267.764,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	393.068,61	349.448,36
3. Materialaufwand	1.232.575,30	873.017,67
4. Personalaufwand	7.094.438,22	5.160.873,68
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	87.160,46	76.513,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.206.654,11	2.205.327,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.791,38	812,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.751,88	6.927,81
10. Ergebnis vor Steuern	876.183,69	295.364,12
11. Steuern	269,00	362,21
12. Jahresüberschuss	875.914,69	295.001,91

Umsatzerlöse nach Fachbereichen _____



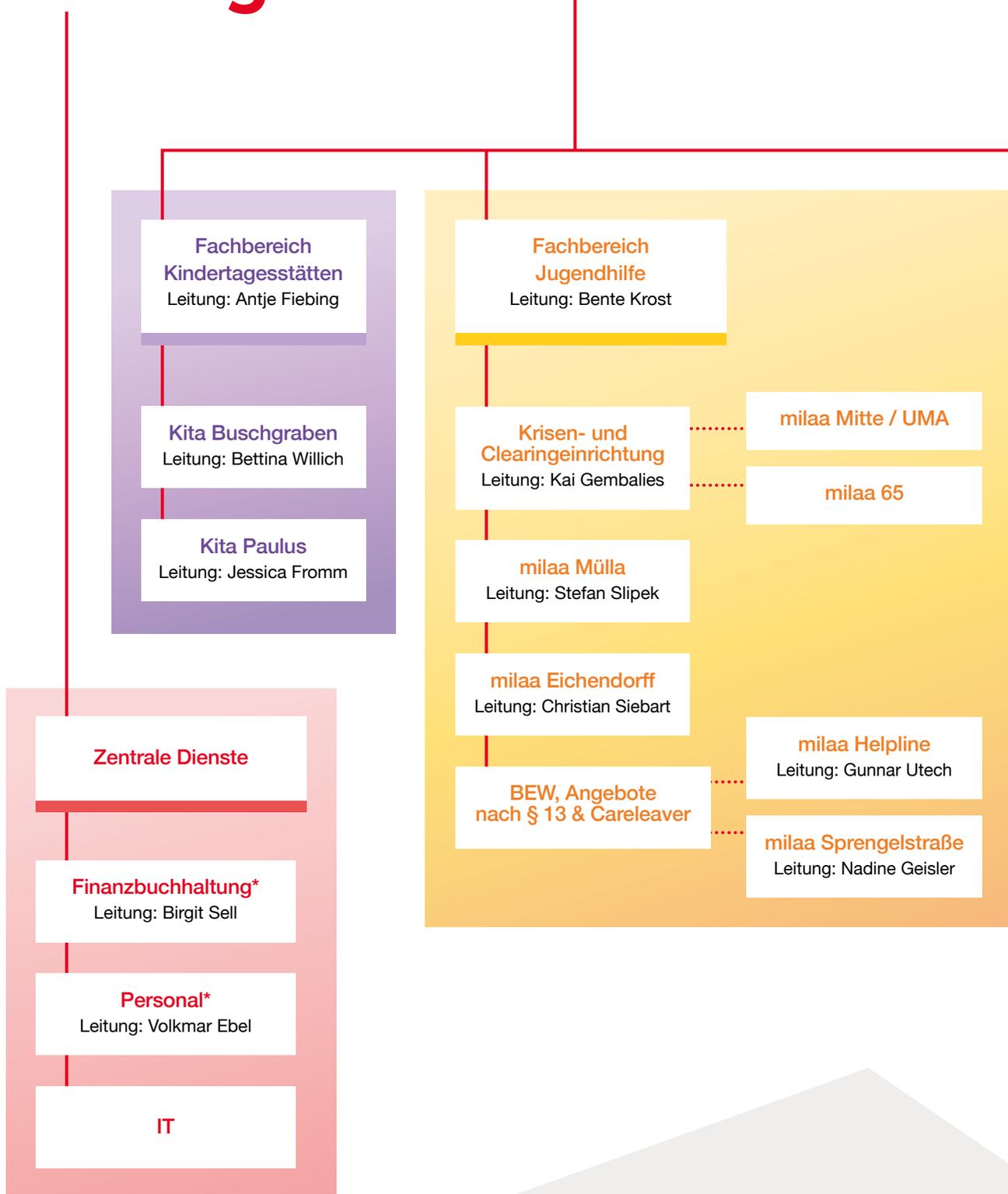
Woher kommen unsere Gelder _____



GESCHÄFTSFÜHRUNG

milaa gGmbH

Jan Dreher, Karsta Dietrich, Ellen Eidt (seit 01/2024)



100%iger Gesellschafter:
Evangelischer Diakonieverein
Berlin-Zehlendorf e.V.
*Geschäftsbesorgungsvertrag

Mitarbeiter*innenvertretung



Datenschutz: BfbA GmbH
Beauftragte: Kathrin Maiwald

Arbeitsschutz: Dr. Carmen Evers
Brandschutz: Hans-Georg Evers

Fachkraft § 8a (extern)
Insoweit erfahrene Fachkraft: Petra Reh

Stand: Juni 2024

AUSBLICK 2024

Januar:

Neues Jahr! Neue Gesichter in der Geschäftsstelle! Neues Geschäftsfeld!

Unternehmen erleben oft dynamische Entwicklungen, die häufig von Veränderungen in der Führungsspitze begleitet werden. So ergeht es auch der milaa, denn zum Jahresbeginn findet ein Wechsel der stellvertretenden Geschäftsführung statt.

Zum 1. Januar 2024 übernimmt die stellvertretende Geschäftsführerin Karsta Dietrich, zusammen mit Jan Dreher, die Konzipierung und Realisierung eines neuen Projektvorhabens - der Nachsorgeklinik Strausberg. In Strausberg (Brandenburg) soll eine Klinik für familienorientierte Rehabilitation für herz- und krebskranke Kinder



und ihre Angehörigen verwirklicht werden. Hierfür wurde bereits eine gemeinnützige GmbH gegründet, eine Tochtergesellschaft der milaa.

„Ich freue mich sehr auf den neuen Aufgabenbereich und die damit verbundenen Herausforderungen und darauf, das Projekt voranzubringen“, so Karsta Dietrich.

Mit ihrem Abschied öffnet sich die Tür für Ellen Eidt, die neue stellvertretende Geschäftsführerin der milaa. Als Leiterin des Dienstbereichs Diakonie bei der Berliner Stadtmission konnte sie bereits vielseitige Erfahrungen in der sozialen Arbeit und angrenzenden Bereichen sammeln, wie etwa die Alten- und Eingliederungshilfe, Wohnungslosen- und Kältehilfe, Straffälligen- und Opferhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe. Sie tritt die Nachfolge von Karsta Dietrich an und übernimmt die Rolle mit Enthusiasmus und Engagement. Ihr Antritt markiert nicht nur einen personellen Wechsel, sondern auch eine Gelegenheit für andere Perspektiven und neue Ideen, um die milaa weiter zu stärken und ihre Mission voranzutreiben. „Mich motiviert in meiner Arbeit der Glaube, dass Gott will, dass alle Menschen Anteil an der ganzen Fülle des Lebens haben. Deshalb will ich bei der milaa meinen Beitrag dazu leisten, dass Not gelindert und gelingendes Leben möglich wird“, sagt Ellen Eidt.



Berufliche Stationen von Ellen Eidt

2018-2023 Dienstbereichsleitung Diakonie der Berliner Stadtmission

2014 - 2018 Akademische Mitarbeiterin im Projekt „StuDiT. Studium Diakonat in Teilzeit“, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

2008 - 2014 Projektgeschäftsführerin des Projekts „Diakonat – neu gedacht, neu gelebt“, Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart

2001 - 2009 Religionspädagogin und Gemeindediakonin, Evangelischer Kirchenbezirk Mühlacker

1995 - 2001 Religionspädagogin, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart



April

Ein Jahr milaa Eichendorff - wir feiern Geburtstag

Im Jahr 2023 wurde unsere milaa Eichendorff, ein stationäres Jugendhilfeangebot, in einem ehemaligen Hotel eröffnet.

Um unseren Partner*innen im Jugendamt und der Senatsverwaltung sowie unseren Mitarbeiter*innen einen Ein-

blick in die Einrichtung sowie in die pädagogische Arbeit der Mitarbeiter*innen zu geben, laden wir am 26. April zu einem Tag der offenen Tür ein.

Nach einer feierlichen Begrüßung durch die Geschäftsführung gibt es einen Rundgang durch die Räumlichkeiten der milaa Eichendorff sowie einen kollegialen und fachlichen Austausch.

Juni

Zum 1. Juni übernimmt die milaa den Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft (GU) im Osteweg in Berlin-Lichterfelde.

Die Gemeinschaftsunterkunft Osteweg (GU OSW) existiert bereits seit 2021. Sie bietet Platz für insgesamt 187 Menschen, verteilt auf 43 Apartments. Mit der Übernahme der GU vergrößert sich auch die Mitarbeiter*innenzahl der milaa.

Juli

weitere Veränderung in der Geschäftsstelle

Im Juli dieses Jahres gibt es einen weiteren Wechsel. Die derzeitige Referentin der Geschäftsführung, Juliane Conejo, verlässt die milaa, um ab August

als Grundschullehrerin einen neuen, anderen beruflichen Weg zu gehen. Die milaa dankt Juliane Conejo sehr für die gute Zusammenarbeit, ihr Engagement und wünscht ihr bereits jetzt alles erdenklich Gute!

September

Panorama Ost: 5. Jubiläum

Im September 2024 blicken wir bereits auf fünf Jahre Panorama Ost zurück und wollen dies auch mit allen Beteiligten feiern. Dazu sind eine Fotoausstellung sowie ein Gartenprojekt und ein Fest in Planung.

Die weitere Zukunft wird außerdem fachpolitisch interessant, sollen doch mit der gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung neue Standards zum Wohnheimbetrieb implementiert werden. Zudem gibt es einen Austausch mit dem Bezirksamt und anderen Fachstellen, die auf Grund des großen Engagements des Teams hinsichtlich zielgruppenspezifischer Angebote mit uns in Kontakt sind.

Jan Dreher, Geschäftsführer



1-2

Kindertagesstätten

Kuratorin: Antje Fiebing,
fiebing@milaa-berlin.de

1

Evangelische Kita Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
Telefon: 030 8027086
Fax: 030 80909277
E-Mail: kita-buschgraben@milaa-berlin.de

2

Evangelische Kita Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
Telefon: 030 80496000
Fax: 030 80983255
E-Mail: kita-paulus@milaa-berlin.de

A

milaa gGmbH

Boyenstraße 42
10115 Berlin
Telefon: 030 8058879-0
Fax: 030 8058879-10
E-Mail: info@milaa-berlin.de

STANDORTE UND KONTAKTE

3-6

Jugendhilfe

Fachbereichsleitung: Bente Krost,
krost@milaa-berlin.de

3

milaa 65

Müllerstraße 138 b
13353 Berlin
Telefon: 030 817990-82
Fax: 030 817990-84
E-Mail: krise-und-clearing@milaa-berlin.de

3

milaa Mülla

Müllerstraße 138 b
13353 Berlin
Telefon: 030 412060-27
Fax: 030 412060-29
E-Mail: wg-muella@milaa-berlin.de

4

milaa Sprengelstraße

Sprengelstraße 14
13353 Berlin
Telefon: 030 346664-90
Fax: 030 346664-91
E-Mail: sprengelstrasse@milaa-berlin.de

5

milaa Eichendorff

Eichendorffstraße 4
10115 Berlin
Telefon: 030 9919128-28
Fax: 030 9919128-30
E-Mail: eichendorff@milaa-berlin.de

6

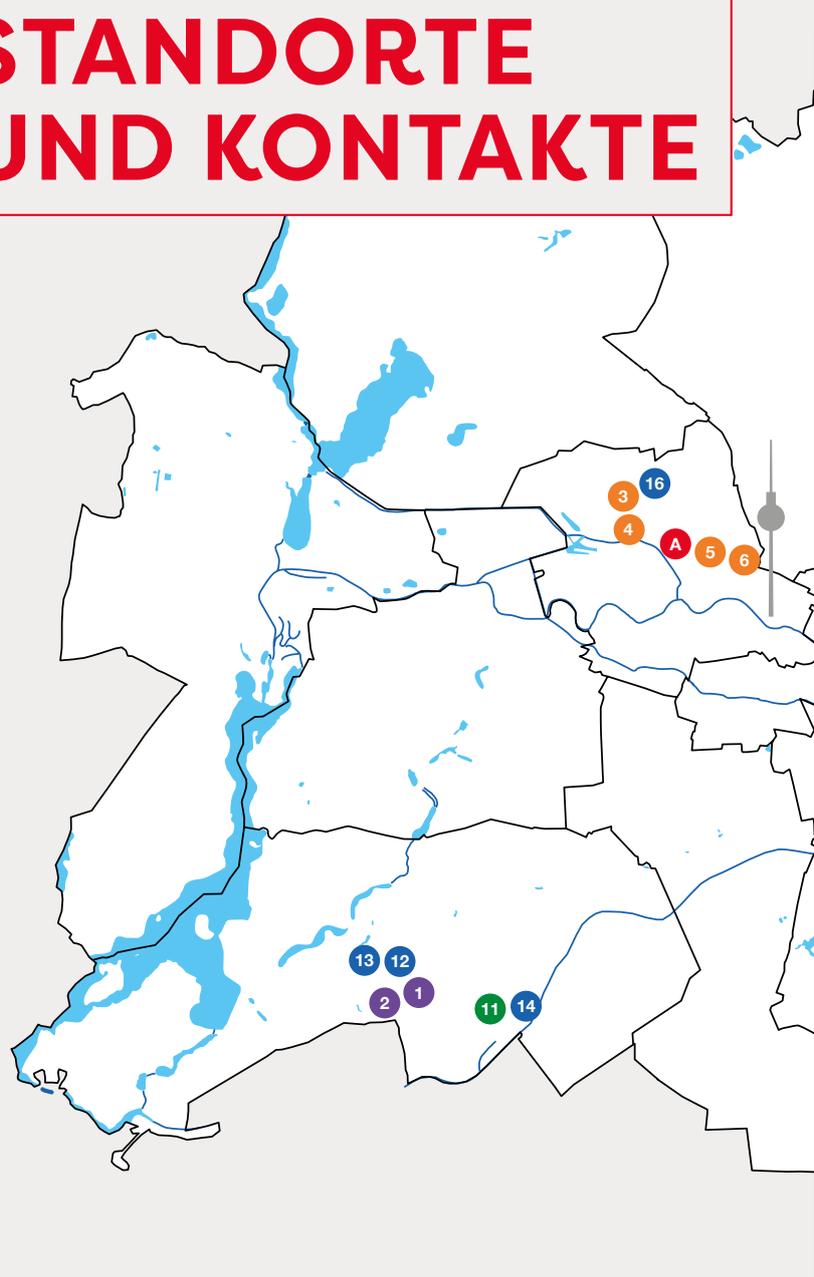
milaa UMA

Ackerstraße 147
10115 Berlin
Telefon: 030 246268-90
Fax: 030 246268-91
E-Mail: uma@milaa-berlin.de

6

milaa Helpline

Ackerstraße 147
10115 Berlin
Telefon: 030 27874496
Fax: 030 28042661
E-Mail: helpline@milaa-berlin.de



7-11

Migration

Fachbereichsleitung:
Cornelia Grahl,
grahl@milaa-berlin.de

7

Gemeinschaftsunterkunft Albert-Kuntz-Straße

Albert-Kuntz-Straße 63
12627 Berlin
Telefon: 030 979925-37
Fax: 030 979925-47
E-Mail: gu-aks@milaa-berlin.de

8

Gemeinschaftsunterkunft Wartenberger Straße

Wartenberger Straße 120
13053 Berlin
Telefon: 030 224781-24
Fax: 030 224781-29
E-Mail: gu-wbs@milaa-berlin.de

9

Gemeinschaftsunterkunft Wollenberger Straße

Wollenberger Straße 1
13053 Berlin
Telefon: 030 22012949-0
Fax: 030 22012949-9
E-Mail: gu-wos@milaa-berlin.de

10

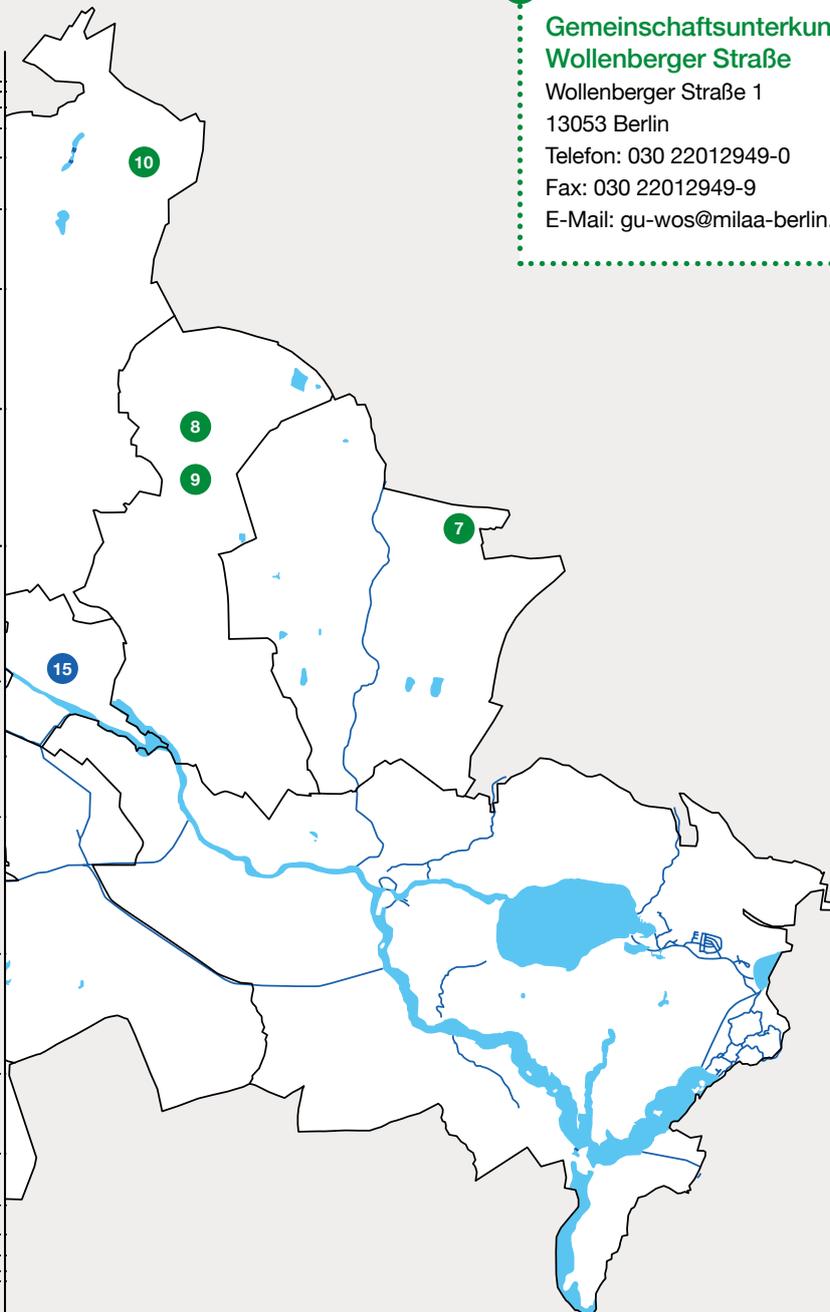
Aufnahmeeinrichtung Groscurthstraße

Groscurthstraße 29-33
13125 Berlin
Telefon: 030 9919128-10
Fax: 030 9919128-29
E-Mail: ae-gcs@milaa-berlin.de

11

Gemeinschaftsunterkunft Osteweg

Osteweg 63
14167 Berlin
E-Mail: gu-osw@milaa-berlin.de



12-16

Existenzsicherung

Fachbereichsleitung:
Ann Jeanette Rupp,
rupp@milaa-berlin.de

12

open-med-Ambulanz

Teltower Damm 8a
14169 Berlin
Telefon: 030 40782995
E-Mail: herlemann@milaa-berlin.de

13

„Aktion Warmes Essen“

Ev. Paulus-Kirchengemeinde
Berlin-Zehlendorf
Kirchstraße 6
14163 Berlin
Telefon: 0176 418024-03
E-Mail: erpel@milaa-berlin.de

16

Panorama an der See

Seestraße 49
13347 Berlin
Telefon: 030 948688-62
Fax: 030 948688-64
E-Mail: see@milaa-berlin.de

15

Panorama Ost

Rüdersdorfer Straße 64
10243 Berlin
Telefon: 030 275994-03
Fax: 030 275994-04
E-Mail: panorama-ost@milaa-berlin.de

14

Panorama Süd

Ortlerweg 41
12207 Berlin
Telefon: 030 847260-34
Fax: 030 847260-35
E-Mail: panorama-sued@milaa-berlin.de

IMPRESSUM

**Alle Fotos ohne Quellenangabe
sind von der milaa gGmbH**

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei unseren ehrenamtlichen
Fotograf*innen

Redaktion

Juliane Conejo, Karsta Dietrich,
Jan Dreher, Ellen Eidt,
Franziska Preuß, Helen Sibeth

Gestaltung

Wyn Tiedmers | www.wynt.de

Druck

LASERLINE GmbH,
1.300 Exemplare

Gesellschafter

100%iger Gesellschafter ist
der Evangelische Diakonieverein
Berlin-Zehlendorf e. V.

